

Umgang mit Besitz und Vermögen in Koran und Bibel

Koran	Bibel
<p>"Die Frömmigkeit besteht nicht darin, dass ihr euch mit dem Gesicht nach Osten oder Westen wendet. Sie besteht vielmehr darin, dass man an Gott, den jüngsten Tag, die Engel, die Schrift und die Propheten glaubt und sein Geld - mag es einem noch so lieb sein - den Verwandten, den Waisen, den Armen, dem, der unterwegs ist; den Bettlern und für Sklaven hergibt, das Gebet verrichtet und die Almosensteuer bezahlt." (Sure 2,177)</p>	<p>"Ermahne die, die in dieser Welt reich sind, nicht überheblich zu werden und ihre Hoffnung nicht auf den unsicheren Reichtum zu setzen, sondern auf Gott, der uns alles reichlich gibt, was wir brauchen. Sie sollen wohlätig sein, reich werden an guten Werken, freigebig sein und, was sie haben, mit anderen teilen. So sammeln sie sich einen Schatz als sichere Grundlage für die Zukunft, um das wahre Leben zu erlangen." (1 Tim 6,17ff)</p> <p>"Nein, das ist ein Fasten, wie ich es liebe: die Fesseln des Unrechts zu lösen, die Stricke des Jochs zu entfernen, die Versklavten freizulassen, jedes Joch zu zerbrechen, an die Hungrigen dein Brot auszuteilen, die obdachlosen Armen ins Haus aufzunehmen, wenn du einen Nackten siehst, ihn zu bekleiden und dich deinen Verwandten nicht zu entziehen." (Is 58,6f)</p>
<p>"Diejenigen, die ihr Vermögen um Gottes willen spenden, sind einem Saatkorn zu vergleichen, das sieben Ähren wachsen lässt, mit hundert Körnern in jeder Ähre. Gott vervielfacht, wem er will. Und Gott umfasst und weiß Bescheid." (Sure 2,261)</p>	<p>„Ein anderer Teil schließlich fiel auf guten Boden und brachte Frucht; die Saat ging auf und wuchs empor und trug dreißigfach, ja sechzigfach und hundertfach.“ (Mk 4,8)</p>
<p>"Diejenigen, die Zins nehmen, werden nicht anders dastehen als wie einer, der vom Satan erfaßt und geschlagen ist. Dies dafür, dass sie sagen: "Kaufgeschäft und Zinsleihe sind ein und dasselbe." Aber Gott hat das Kaufgeschäft erlaubt und die Zinsleihe verboten. Und wenn zu einem eine Ermahnung von seinem Herrn kommt und er dann aufhört, so sei ihm, was bereits geschehen ist! Und die Entscheidung über ihn steht bei Gott. Diejenigen aber, die es wieder tun, werden Insassen des Höllenfeuers sein und darin weilen. Gott lässt den Zins dahinschwinden, aber er verzinst die Almosen. Gott liebt keinen, der gänzlich ungläubig und ein Sünder ist." (Sure 2,275f)</p> <p>"Ihr Gläubigen! Nehmt nicht Zins ..." (Sure 3,130)</p> <p>"Und was ihr an Zinsleihe gebt, dass es im Vermögen der Leute Zins einbringe, das bringt bei Gott keinen Zins ein." (Sure 30,39)</p>	<p>"Du darfst von deinem Bruder keine Zinsen nehmen: weder Zinsen für Geld noch Zinsen für Getreide noch Zinsen für sonst etwas, wofür man Zinsen nimmt. Von einem Ausländer darfst du Zinsen nehmen, von deinem Bruder darfst du keine Zinsen nehmen, damit der Herr, dein Gott, dich segnet in allem, was deine Hände schaffen, in dem Land, in das du hineinziehst, um es in Besitz zu nehmen." (Dtn 23,20f)</p> <p>„Ist jemand gerecht, so handelt er nach Recht und Gerechtigkeit. ... Er leiht nicht gegen Zins und treibt keinen Wucher.“ (Ez 18,5.8)</p> <p>"Wenn dein Bruder verarmt und sich neben dir nicht halten kann, sollst du ihn, auch einen Fremden oder Halbbürger, unterstützen, damit er neben dir leben kann. Nimm von ihm keinen Zins und Wucher! Fürchte deinen Gott und dein Bruder soll neben dir leben können. Du sollst ihm weder dein Geld noch deine Nahrung gegen Zins und Wucher geben." (Lev 25,35ff)</p>
<p>"Und wenn ihr um Gottes willen getötet werdet oder sterbet, so ist Vergebung und Barmherzigkeit von Gott besser als das, was man zusammenbringt." (Sure 3,157)</p>	

<p>"Und gebt nicht euer Geld, das Gott euch zum Unterhalt bestimmt hat, den Schwachsinnigen! Beschafft ihnen damit Unterhalt und Kleidung! Und sprecht ihnen freundlich zu! Und prüft die Waisen! Wenn sie schließlich das Heiratsalter erreicht haben und ihr an ihnen feststellt, dass sie verständig sind, dann händigt ihnen ihr Vermögen aus! Und zehrt es nicht verschwenderisch und voreilig auf, dass sie groß werden! Wer reich ist, soll sich enthalten. Wer arm ist, soll in rechtlicher Weise zehren. Und wenn ihr ihnen ihr Vermögen aushändigt, dann lasst es bezeugen! Gott rechnet genug ab." (Sure 4,5f)</p>	
<p>"Von dem, was die Eltern und nächsten Verwandten hinterlassen, es mag wenig sein oder viel, steht den Männern ein Anteil zu, desgleichen den Frauen. Als gesetzlicher Anteil. Und wenn bei der Teilung Anverwandte, Waisen und Arme zugegen sind, dann lasst ihnen etwas davon zukommen und sprecht ihnen freundlich zu! Und diejenigen, die um ihre minderjährigen Nachkommen in Sorge wären, wenn sie welche hinterlassen würden, sollen sich in acht nehmen. Und sie sollen Gott fürchten und sagen, was recht ist. Diejenigen, die das Vermögen der Waisen zu Unrecht aufzehren, bekommen in ihren Bauch nichts als Feuer zu essen. Und sie werden in einem Höllenbrand schmoren." (Sure 4, 7ff)</p>	
<p>"Die Menschen sind auf Habsucht eingestellt." (Sure 4,128)</p>	<p>"Wer das Gold liebt, bleibt nicht ungestraft, wer dem Geld nachjagt, versündigt sich. Viele sind es, die sich vom Gold fesseln lassen, die ihr Vertrauen auf Perlen setzen. Eine Falle ist das für den Toren, jeder Einfältige lässt sich damit fangen. Wohl dem Mann, der schuldlos befunden wird, der sich nicht aus Habgier versündigt." (Sir 31,5ff)</p> <p>"Dann sagte er zu den Leuten: Gebt Acht, hütet euch vor jeder Art von Habgier. Denn der Sinn des Lebens besteht nicht darin, dass ein Mensch aufgrund seines großen Vermögens im Überfluss lebt." (Lk 12,15)</p>
<p>"Denen, die unsere Zeichen für Lüge erklären und sie hochmütig ablehnen, werden die Tore des Himmels nicht geöffnet, und sie werden so lange nicht in das Paradies eingehen, bis ein Kamel in ein Nadelöhr eingeht. So vergelten wir den Sündern." (Sure 7,40)</p>	<p>„Nochmals sage ich euch: Eher geht ein Kamel durch ein Nadelöhr, als dass ein Reicher in das Reich Gottes gelangt.“ (Mt 19,24)</p>
<p>"Es hat euch nicht genützt, dass ihr zusammengebracht habt und hochmütig waret." (Sure 7,48)</p>	<p>"Und er erzählte ihnen folgendes Beispiel: Auf den Feldern eines reichen Mannes stand eine gute Ernte. Da überlegte er hin und her: Was soll ich tun? Ich weiß nicht, wo ich meine Ernte unterbringen soll. Schließlich sagte er: So will ich es machen: Ich werde meine Scheunen abreißen und größere bauen; dort werde ich mein ganzes Getreide und meine Vorräte unterbringen. Dann kann ich zu mir selber sagen: Nun hast du einen</p>

	<p>großen Vorrat, der für viele Jahre reicht. Ruh dich aus, iss und trink und freu dich des Lebens! Da sprach Gott zu ihm: Du Narr! Noch in dieser Nacht wird man dein Leben von dir zurückfordern. Wem wird dann all das gehören, was du angehäuft hast? So geht es jedem, der nur für sich selbst Schätze sammelt, aber vor Gott nicht reich ist." (Lk12,16ff)</p>
<p>"Sag: Über die Huld Gottes und über seine Barmherzigkeit, darüber sollen sie sich nun freuen. Das ist besser, als was sie zusammenbringen." (Sure 10,58)</p>	<p>"Darum fragt nicht, was ihr essen und was ihr trinken sollt, und ängstigt euch nicht! Denn um all das geht es den Heiden in der Welt. Euer Vater weiß, dass ihr das braucht. Euch jedoch muss es um sein Reich gehen; dann wird euch das andere dazugegeben. Fürchte dich nicht, du kleine Herde! Denn euer Vater hat beschlossen, euch das Reich zu geben." (Lk 12,29ff)</p>
<p>"Ihr Leute! Ich verlange von euch kein Geld dafür. Gott allein kommt für meinen Lohn auf." (Sure 11,29)</p>	<p>"Wäre es mein freier Entschluss, so erhielte ich Lohn. Wenn es mir aber nicht freisteht, so ist es ein Auftrag, der mir anvertraut wurde. Was ist nun mein Lohn? dass ich das Evangelium unentgeltlich verkünde und so auf mein Recht verzichte. Da ich also von niemand abhängig war, habe ich mich für alle zum Sklaven gemacht, um möglichst viele zu gewinnen." (1 Kor 9,17ff)</p> <p>„Oder habe ich einen Fehler gemacht, als ich, um euch zu erhöhen, mich selbst erniedrigte und euch das Evangelium Gottes verkündete, ohne etwas dafür zu nehmen?“ (2 Kor 11,7)</p>
<p>"Und diejenigen von euch, die begünstigt sind und über genügend Mittel verfügen, sollen nicht schwören, dass sie den Verwandten, den Armen und denen, die um Gottes willen ausgewandert sind, nichts geben werden. Sie sollen verzeihen und Nachsicht üben. Wünscht ihr denn nicht, dass Gott vergibt? Gott ist barmherzig und bereit zu vergeben." (Sure 24,22)</p>	<p>„Wenn jemand Vermögen hat und sein Herz vor dem Bruder verschließt, den er in Not sieht, wie kann die Gottesliebe in ihm bleiben?“ (1 Joh 3,17)</p>
<p>"Und was immer ihr erhalten habt, ist Nutznießung und Flitter des diesseitigen Lebens. Was aber bei Gott bereitsteht, ist besser und hat eher Bestand. Habt ihr denn keinen Verstand? (Sure 28,60)</p>	<p>"Verkauft eure Habe und gebt den Erlös den Armen! Macht euch Geldbeutel, die nicht zerreißen. Verschafft euch einen Schatz, der nicht abnimmt, droben im Himmel, wo kein Dieb ihn findet und keine Motte ihn frisst. Denn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz." (Lk 12,33f)</p>
<p>"Trachte mit dem, was Gott dir gegeben hat, nach der Behausung des Jenseits, aber vergiß nicht deinen Anteil am Diesseits! Und tu Gutes, so wie Gott dir Gutes getan hat!" (Sure 28,77)</p>	<p>"Mein Sohn, entzieh dem Armen nicht den Lebensunterhalt und lass die Augen des Betrübten nicht vergebens warten! Enttäusche den Hungrigen nicht und das Herz des Unglücklichen erreg nicht! Verweigere die Gabe dem Bedürftigen nicht und missachte nicht die Bitten des Geringen!" (Sir 4,1ff)</p> <p>"Deine Hand sei nicht ausgestreckt zum Nehmen und verschlossen beim Zurückgeben." (Sir 4,31)</p>

<p>"Und nicht euer Vermögen und eure Kinder sind es, die euch in ein nahes Verhältnis zu uns bringen. Vielmehr diejenigen, die glauben und tun, was recht ist, haben für das, was sie getan haben, doppelten Lohn zu erwarten." (Sure 34,37)</p>	
<p>"Wir haben ihren Lebensunterhalt im diesseitigen Leben unter ihnen verteilt und den einen von ihnen einen höheren Rang verliehen als den anderen, damit die einen von ihnen die anderen sich dienstbar machen würden. Aber die Barmherzigkeit deines Herrn ist besser als das, was sie zusammenbringen. Und wenn nicht die Menschen zu einer einzigen Gemeinschaft würden, würden wir denen, die an den Barmherzigen nicht glauben, für ihre Häuser silberne Zimmerdecken machen, und Treppen, auf denen sie hochsteigen können, und Haustüren, und Ruhebetten, auf denen sie liegen können, und Prunk. All das ist nur Nutznießung des diesseitigen Lebens. Die Gottesfürchtigen aber haben bei deinem Herrn das Jenseits zu erwarten." (Sure 43,32ff)</p>	
<p>"...wer sein Geld hergibt, um sich zu reinigen." (Sure 92,18)</p>	
<p>"Wehe jedem Stichler und Nörgler, der Geld und Gut zusammenbringt und es zählt und meint, sein Besitz würde ihn unsterblich machen. Nein! Er wird bestimmt in al-Hutama geworfen werden. Doch wie kannst du wissen, was al-Hutama ist? Das Feuer Gottes, das angefacht ist und bis ins Herz dringt. Seine Flammen schlagen über ihnen zusammen in langgestreckten Säulen." (Sure 104,1ff)</p>	
<p>"Gott liebt keinen, der eingebildet und prahlerisch ist, diejenigen, die geizig sind und den Leuten gebieten, geizig zu sein." (Sure 57,23f)</p>	<p>"Jesus antwortete ihm: Wenn du vollkommen sein willst, geh, verkauf deinen Besitz und gib das Geld den Armen; so wirst du einen bleibenden Schatz im Himmel haben; dann komm und folge mir nach. Als der junge Mann das hörte, ging er traurig weg; denn er hatte ein großes Vermögen." (Mt 19,21f)</p>
<p>"Ihr müßt wissen, dass das diesseitige Leben nur Spiel, Zerstreung und Flitter ist, und dass ihr gegenseitig prahlt und mehr Vermögen und Kinder haben wollt. Es ist wie reichlicher Regen, dessen Pflanzenwuchs den Ungläubigen Freude macht. Hierauf vertrocknet es, und man sieht, dass es gelb wird. Hierauf wird es zu brüchigem Zeug." (Sure 57,20)</p>	<p>"Wir sollen nicht mehr unmündige Kinder sein, ein Spiel der Wellen, hin und her getrieben von jedem Widerstreit der Meinungen, dem Betrug der Menschen ausgeliefert, der Verschlagenheit, die in die Irre führt." (Eph 4,14)</p>
<p>Heuchler: "Ihr Vermögen und ihre Kinder werden ihnen vor Gott nichts helfen. Sie werden Insassen des Höllenfeuers sein und darin weilen." (Sure 58,17)</p>	